

Aktuell

Sonntag, 30. Juni

10 Uhr

Min Godi

Pfr. C. Schweizer,
D. Meili, D. Hauser
mit Band

Thema: Mut

Anschliessend «Bräteln» im
Pfarrhausgarten. Alle
nehmen ihr Grillgut selber
mit. Getränke, Brot, Salate
und Dessert werden zur
Verfügung gestellt.

Bei schlechter Witterung
findet das «Bräteln» im
KGH statt.



Sonntag, 7. Juli

9.30 Uhr

Gottesdienst klassisch

Pfr. C. Schweizer

Kinderprogramm:

0-4 Jährige: Betreuung im
Pfarrhaus, KidsTreff

1. KIGA-6. Klasse: im KGH



Namen

GEDANKENSTRICH

Pfarrerinnen Dorette Aberhalden

Aktuell

Reformierter Unterricht

Im neuen Schuljahr startet
wieder für alle reformierten
Kinder ab der 2. Klasse bis
und mit 9. Klasse der kirch-
liche Unterricht. Falls Ihr
Kind bis zum jetzigen Zeit-
punkt noch keine Informati-
onen zum Unti bekommen
hat, melden Sie sich bitte
bei Andy Altorfer. Leider
kann es vorkommen, dass
Kinder nicht in unserem Ad-
resssystem erfasst wurden.
Andy Altorfer, Sozialdiakon,
Tel. 044 865 36 43, andy.al-
torfer@kirche-rft.ch

Es gibt etwas scheinbar Banales
in meinem Pfarramt, das mich
regelmässig ins Schwitzen
bringt: ich habe ein extrem
schlechtes Namensgedächtnis.
Wenn ich viele Menschen hin-
tereinander begrüßen muss,
kann es mir passieren, dass ich
sogar nach Namen von gut be-
kannten Menschen suchen
muss. Und wenn ich jemandem
begegne, den ich mehrere Jahre
nicht mehr angetroffen habe,
mit dem ich früher aber regel-
mässig in Kontakt war, dann
will mir der Name partout nicht
einfallen. Das Peinlichste: es
gibt Menschen in unseren Dör-
fern, die ich schon mehrmals

mit demselben falschen Namen
angesprochen habe, – vielleicht
weil sie mich durch irgendein
äusseres oder inneres Merkmal
an Leute erinnern, die ich unter
diesem Namen kenne. Das alles
ist mir nicht nur peinlich, son-
dern es schmerzt mich. Durch
mein schlechtes Namensge-
dächtnis kann bei meinem Ge-
genüber der Eindruck entstan-
den: «Sie hat mich gar nicht
wahrgenommen. Ich bin ihr
gleichgültig.» Oder gar: «Ich bin
sowieso unwichtig!» Wenn Sie
als Leserin oder Leser zu den
Betroffenen gehören, dann bitte
ich Sie an dieser Stelle herzlich
um Vergebung. Denn das ist das

genaue Gegenteil von dem, was
ich Menschen in einer Begeg-
nung vermitteln möchte. Ich
möchte ihnen – auch im Namen
Gottes! – durch Worte und Ges-
ten zeigen: «Du wirst gesehen.
Du bist – im Doppelsinn dieses
Wortes – angesehen, und dies
völlig unabhängig davon, ob du
einen Dokortitel trägst oder
sonst in unserer Leistungsge-
sellschaft zu den Menschen mit
Rang und Namen gehörst.»

Wenn in der Bibel davon die
Rede ist, dass Gott uns beim
Namen ruft, dann spielen Titel,
Ränge und menschliche Wer-
tungen (auch Abwertungen!)
keinerlei Rolle mehr. Dann
spricht Er uns an als die, die wir
wirklich sind in unserem Innern.
In unserem Herzen, da, wo
unser tiefstes Sehnen und Wol-
len, unsere Freude und unser
Schmerz, unsere Würde, aber
auch unsere Verantwortung zu
Hause ist. Er spricht uns an als
Gegenüber, die Ihm wertvoll
und wichtig sind.

HANDGEPÄCK



Mein Lieblings-
text aus der Bibel

«Viele Erste aber werden Letzte sein und Letzte Erste. Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsherrn, der am frühen Morgen auf den Marktplatz ging, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen. Nachdem er sich mit ihnen auf den üblichen Taglohn von einem Denar (das Existenzminimum für eine Familie) geeinigt hatte, schickte er sie in seinen Weinberg. Als er um 9 Uhr nochmals auf den Marktplatz ging, sah er andere ohne Arbeit dort stehen, und er sagte zu ihnen: «Geht auch ihr in meinen Weinberg, ich will euch geben, was recht ist.» Um die Mittagszeit und um drei Uhr nachmittags tat er nochmals dasselbe. Sogar eine Stunde vor Feierabend fand er noch ein paar Arbeitslose, die er in seinen Weinberg schickte. Am Abend sagte der Gutsherr zu seinem Verwalter: «Wenn du den Lohn auszahlst, fang bei denen an, die ganz zuletzt gekommen sind.» Sie traten vor und erhielten jeder einen Denar. Die anderen, die das sahen, meinten, sie würden nun mehr erhalten, aber auch sie bekamen jeder einen Denar. Da beschwerten sie sich beim Gutsherrn. Er aber entgegnete einem von ihnen: «Freund, ich tue dir nicht unrecht! Haben wir uns nicht auf einen Denar geeinigt? Ich will aber diesem Letzten

gleich viel geben wie dir. Darf ich denn mit dem, was mir gehört, nicht machen, was ich will? Machst du ein böses Gesicht, weil ich gütig bin?»

So werden die Letzten Erste sein und die Ersten Letzte. »

Matthäus 20, 1-16
(etwas zusammengefasst)



Dieter Dostmann

Wenn ich gefragt werde, welche Stellen aus der Bibel mich besonders zum Nachdenken fördern, so muss ich wohl sagen: «Alle!» Die obige Geschichte war für mich besonders schwer verdaulich. Mittlerweile habe ich sie aber verdaut, denn auch wenn sie meinem Gerechtigkeitsgefühl zuwiderläuft, so ist doch ein sehr edler Gedanke darin zu erkennen. Niemand bekommt zu wenig, sondern auch die Verspäteten erhalten das, was sie zum Leben brauchen - im Verhältnis zu den anderen sogar mehr! Oft bin ich beim Auslegen eines Bibeltextes dankbar für unsere Pfarrerin oder unseren Pfarrer, die uns das Nachdenken erleichtern und im Zweifelsfall weiterhelfen zu verstehen. Eine schöne und gleichzeitig schwere Aufgabe für die Pfarrperson, - für uns ein dankbares Entgegennehmen.

Konfirmation 2019

Am 26. Mai feierten 11 Jugendliche ihre Konfirmation



Änderungen in der Teenagerarbeit

Ende 2016 wurde der teen_LINK der Jungschar angegliedert, um hier für die Oberstufe ein weiterführendes freiwilliges Programm anbieten zu können. Gleichzeitig entwickelte die Chrischona ein neues Unti-Konzept (YouBe), welches auch für Freunde und Kolleginnen der Teens offen ist. Dies führte dazu, dass zwei Angebote für die gleiche Zielgruppe vorhanden waren, welche sich zum Teil konkurrenzierten. Um diese Doppelspurigkeit zu beseitigen, werden ab August 2019 diese beiden Angebote zusammengeführt und mit dem Konzept des YouBe gemeinsam weitergeführt. Wir sind über-

zeugt, dass eine starke, gemeinsame Jugendarbeit in den Ortsgemeinden für alle ein Gewinn ist. Die Jugendlichen sind so noch regelmässiger miteinander unterwegs und natürliche Freundschaften können gestärkt werden. Weiterhin bestehen bleibt die Jugendgruppe youth_LINK ab der 3. Oberstufe. Der YouBe wird neu von Leiterinnen und Leitern beider Kirchen verantwortet. Andy Altorfer wird zusammen mit Dani Baltensperger die Hauptleitung des YouBe übernehmen. Genaueres zum Konzept des YouBe unter: kirche-rft.ch



Zur Verabschiedung von Heidi Dünki

Während 23 Jahren war Heidi Dünki unsere 3. Klassunti-Katechetin, - jetzt geht sie in die wohlverdiente Pension. Für uns als Kirchgemeindeleitung bedeutet das viel mehr, als nur eine vakante Stelle wieder zu besetzen. Denn Heidi erteilte nicht nur ein paar Untistunden pro Woche, sondern sie verkörperte, was sie unterrichtete. Sie nahm «ihre» Kinder wahr, nahm Anteil, begleitete sie innerlich - weit über die Untistunden hinaus. Sie nahm sie auf ihr Herz, fragte auch Jahre später nach: «Wie geht es dir? Was macht Ihr Sohn, Ihre Tochter jetzt?» Es gibt wohl kaum eine reformierte Familie in RFT, bei der zu Hause nicht noch irgendwo ein selbstgebasteltes Kärtchen, ein Kerzli mit der Erinnerung an den eigenen

Taufvers, eine liebevoll gestaltete Einladung in einen 3. Klassunti-Gottesdienst oder eine Karte mit persönlichen Worten und Wünschen zur Konfirmation zu finden ist. Und niemand weiss, wie oft Heidi gerade auch für «schwierige» Kinder (und solche, die es schwer hatten) betete, sie segnete, ihnen Gutes wünschte und tat. Liebe Heidi: wir danken dir von Herzen für deine Liebe, deine Sorgfalt, deine unglaubliche Treue, deine Kreativität und das mütterliche Begleiten deiner vielen, vielen Untikinder! Und wir sind sehr froh, dass du uns als diese treue, mütterliche Frau und als Gemeindeglied auch über deine Unterrichtszeit hinaus erhalten bleibst. Für Konvent und Kirchenpflege, Dorette Abderhalden

Melanie Ineichen, unsere neue Drittklass-Unti-Katechetin

Vor ziemlich genau einem Jahr, im Sommer 2018, kam Melanie Ineichen als Praktikantin des Theologisch Diakonischen Seminars für ein halbes Jahr in unsere Kirchgemeinde. Sie lebte sich in unserer Kirchgemeinde rasch ein und ihre Arbeit gefiel ihr. Sie stellte sich damals im «lokal» vor und seither wissen wir, dass sie an ihrer Arbeit am meisten den Kontakt zu Jugendlichen und Kindern und den kirchlichen Unterricht schätzt. Als «frischgebackene» Kate-

chetin Primarschule kehrt sie nun als Nachfolgerin von Heidi Dünki in unsere Kirchgemeinde zurück und wird ab dem neuen Schuljahr 19/20 als Drittklass-Unti-Katechetin unterrichten. Wir freuen uns, in Melanie eine frische, zupackende und hochmotivierte junge Katechetin gefunden zu haben und wünschen ihr einen guten Start mit ihren Drittklässlern und viel Freude, tolle Begegnungen und besondere Momente hier in unserer Kirchgemeinde R-F-T. Ursula Pfeiffer

Taufe

am 2. Juni

Leonor Baptista, Tochter von Christine und Tiago Baptista, Rorbas

Verstorbene

Wir haben Abschied genommen am:

14. Juni von Theresia Fritschi, geb. Krutzler

Sie starb im Alter von 84 Jahren.

21. Juni von Hans Ulrich Büchi

Er starb im Alter von 66 Jahren.

Wir wünschen den Hinterbliebenen Gottes Beistand und Trost in ihrer Trauer.

Aus der Kirchenpflege

Für die Amtsperiode 2020-2024 wurden unserer Kirchgemeinde in einer ersten Phase 120 Pfarrstellenprozente zugeteilt. Dies wäre eine Reduktion von 20 Stellenprozenten. Bis zum 17. Juni können Kirchgemeinden Gesuche für weitere Stellenprozente beim Kirchenrat einreichen, wofür im Kanton Zürich insgesamt 1200 zusätzliche Stellenprozente zur Verfügung stehen. Die Kirchenpflege hat an ihrer

letzten Sitzung beschlossen, dass sie ein entsprechendes Gesuch einreichen wird. Mit einem Entscheid über die eingereichten Gesuche kann frühestens vor oder nach den Sommerferien gerechnet werden.

Neugierig, was die Nachbarn so machen?

Die Kirchgemeinden in unserer Region sind so verschieden und vielseitig wie die Menschen, die hier leben. Das ist gut so - und ein Vorteil für alle. Jede Kirchgemeinde hat Besonderheiten, besondere Angebote oder besondere Persönlichkeiten, von denen alle anderen meist nur zufällig erfahren. Neu gibt es eine einfache Möglichkeit, über den Gartenzaun nach nebenan zu schauen. Auf der Startseite unserer Homepage haben wir einen Link auf die neue regionale Website «Netzwerk Rhyland» eingebettet. Auf den ersten Blick sehen Sie hier, was in der Region läuft: regionale Kulturangebote, wie Reisen, Ausflüge, Konzerte, Bildungsangebote, Podiumsdiskussionen oder einfach aussergewöhnliche Angebote, wie Zen-Meditation oder einen indischen Mittagstisch. Seien Sie ruhig neugierig! Klicken Sie sich einfach durch die Netzwerk Rhyland Gemeinden - vielleicht entdecken Sie Überraschendes?

Seniorenreise vom 5. Juni. Knapp 40 Teilnehmende erlebten einen wunderbaren Ausflug. Bild: Mit dem Extraschiff auf dem Obersee.



Kalender

Gottesdienste

Sonntag, 30. Juni

**10 Uhr
Min Godi**

Pfr. C. Schweizer,
D. Meili, D. Hauser
mit Band
Thema: Mut

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im
Pfarrhaus, 1. KIGA –
6. Klasse: KidsTreff im KGH
Anschl. «Bräteln»

Sonntag, 7. Juli

9.30 Uhr

Gottesdienst klassisch

Pfr. C. Schweizer

Kinderprogramm:

0–4 Jährige: Betreuung im
Pfarrhaus, KidsTreff
1. KIGA–6. Klasse: im KGH

Sonntag, 14. Juli

9.30 Uhr

Sommer-Gottesdienst

In der Kirche
mit Band
Zusammen mit der
Chrischona-Gemeinde
Predigt: D. Baltensperger
Kinderprogramm:
Betreuung im Pfarrhaus

Sonntag, 21. Juli

9.30 Uhr

Sommer-Gottesdienst

In der Chrischona
Zusammen mit der
Chrischona-Gemeinde
Predigt: D. Abderhalden
Kinderprogramm:
Betreuung in der
Chrischona

Sonntag, 28. Juli

10 Uhr

**Gottesdienst im
Embrachertal**

In der Kirche Rorbas
Mit Abendmahl
Pfrn. D. Abderhalden

Kinder

Kinderhüte «Tatzelwurm»

**Fr 28. Juni, 5.+12. Juli
14.30–17 Uhr KGH**

für Kleinkinder und Kinder
bis ca. 6 Jahre,
Kosten: 2.50/Std. inkl.
Zvieri. Keine Anmeldung
erforderlich!
Info: A. Cizmek,
Tel. 044 865 29 41

Singe mit de Chliinschte

Mo 8. Juli

9.30 Uhr + 10 Uhr KGH

für Kinder von 0–ca.
4 Jahren mit Begleitperson.
Kontakt: R. Altorfer

Ameisli, Jungschar

(1. Kiga–6. Klasse)

**Sa 29. Juni, 13.30 Uhr KGH
13. bis 20. Juli, SOLA**

Jugendliche

teen_LINK (ab 7. Klasse)

**Sa 29. Juni, 13.30 Uhr KGH
13. bis 20. Juli, SOLA**

youth_LINK (ab 9. Klasse)

Sa 29. Juni, 19.30 Uhr

Senioren

Spielnachmittage

**Fr 28. Juni, 12.+26. Juli,
13.30–16.30 Uhr KGH**

Für alle

Christliche Meditation

Mo 1. Juli, 9–10 Uhr

Chrischona Saal
Für Worte aus der Bibel
Zeit haben
Kontakt: J. Kramer,
Tel. 078 734 21 13

Mittagstisch

Do 25. Juli, 12 Uhr KGH

Ein überkonfessionelles
Angebot für alle, die gerne
gutes Essen und angenehme
Gesellschaft miteinander
verbinden.
CHF 17.– inkl. Mineral,
Kaffee und Dessert. Auf
Wunsch Abholdienst.
Telefonische Anmeldung
bis jeweils am Montag-
abend, an Ueli+Ruth Wirth,
Tel. 044 865 27 27

Für Frauen

Olga

Von Frauen für Frauen

Fr 5. Juli, 19 Uhr

Gemeinsames Bräteln.
Bei schönem Wetter an der
Irchelstrasse 53, in Teufen.
Bei schlechtem Wetter im
KGH. Kontakt: D. Zur-
brügg, Tel. 076 450 50 71

Impressum:

Pfarrteam:

Christoph Schweizer
Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 01 22
christoph.schweizer@kirche-rft.ch

Dorette Abderhalden

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 043 444 18 80
dorette.abderhalden@kirche-rft.ch
Dienstag und Donnerstag

Sozialdiakone:

Andy Altorfer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 36 43,
andy.altorfer@kirche-rft.ch
Mittwoch, Donnerstag, Freitag

Rebecca Altorfer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 515 51 87,
rebecca.altorfer@kirche-rft.ch
Dienstag und Donnerstag,

Sekretariat/Layout:

Claudia Halbheer

Im Kirchgemeindehaus
Irchelstr. 12, Freienstein
Tel. 044 865 60 68,
sekretariat@kirche-rft.ch
Montag und Donnerstag

Website: www.kirche-rft.ch

Redaktionsschluss:

Montag, 8. Juli 2019

Die nächste Beilage erscheint am

Freitag, 26. Juli 2019

Wir wünschen
allen erholsame
Sommerferien.

